– Anzeige –

21 JAHRE

Seit 21 Jahren Fachwissen, Erfahrung und Menschlichkeit

Mangfall Sozial- und Pflegedienst

Seit 21 Jahren Nähe, Vertrauen und Verantwortung

Pflege beginnt nicht erst, wenn gar nichts mehr geht

Manchmal beginnt Pflege mit einem ganz kleinen Moment.

Mit der Hand, die plötzlich nicht mehr so sicher ist. Mit dem Aufstehen, das schwerer fällt als früher. Mit dem Anziehen, bei dem plötzlich Unterstützung gebraucht wird. Mit einem Medikament, das nicht mehr zuverlässig selbst eingenommen werden kann. Oder mit dem Satz eines Angehörigen:
„Ich merke, dass ich es alleine nicht mehr schaffe."

Es sind oft keine großen Veränderungen, die zuerst auffallen. Es sind die kleinen Dinge im Alltag. Und irgendwann kommt die Frage: Wann ist der richtige Zeitpunkt, sich Hilfe zu holen? Unsere Antwort ist: Wenn man merkt, dass Unterstützung gebraucht wird.



Anita Nuneva und Bleron Bulliqi bei der Medikamentengabe, die Sandra Schmid (Mitte) sichtlich Freude bereitet.



Bleron Bulliqi kümmert sich liebevoll um Andreas Schmid

Hilfe anzunehmen bedeutet nicht, schwach zu sein Viele

Menschen möchten so lange wie möglich alles alleine schaffen. Im eigenen Zuhause bleiben, selbstständig sein und niemandem zur Last fallen. Das verstehen wir. Denn hinter jedem Menschen steht eine Geschichte. Ein ganzes Leben voller Erinnerungen, Gewohnheiten, Erfahrungen und Menschen, die einem wichtig sind.
Deshalb bedeutet Pflege für uns nicht, einem Menschen seine Selbstständigkeit abzunehmen. Es bedeutet, ihn dabei zu unterstützen, sie so lange wie möglich zu bewahren.

Pflege ist mehr als Hilfe im Alltag

Pflege kann ganz unterschiedliche Formen haben. Dazu gehört die Grundpflege, also beispielsweise Unterstützung bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, bei der Mobilität oder beim Essen und Trinken.

Darüber hinaus gibt es die Behandlungspflege. Sie wird in der Regel ärztlich verordnet und umfasst medizinische Maßnahmen, die fachgerecht durch Pflegefachkräfte durchgeführt werden.
Dazu können beispielsweise gehören:



Wenn Pflege mehr als ein Wort ist ... mit Herz, Leib und Seele - Hilfe geben und Freude schenken, die ankommt.

* Medikamente richten und verabreichen
* Medikamente organisieren und die Einnahme unterstützen
* Insulin verabreichen
* Augentropfen verabreichen
* Kompressionstherapie und das Anlegen von Kompressionsverbänden
* Wundversorgung und Verbandswechsel
* Blutzuckerkontrollen
* sowie weitere medizinisch-pflegerische Maßnahmen nach ärztlicher Verordnung

„Wir leben und lieben unseren Beruf."

Für viele Menschen bedeutet diese Unterstützung vor allem eines: Sicherheit.
Sicherheit für den Menschen, der Pflege benötigt.
Und Sicherheit für die Angehörigen, die wissen möchten, dass ihr Familienmitglied gut versorgt ist.

Auch Angehörige brauchen manchmal eine helfende Hand

Hinter vielen pflegebedürftigen Menschen stehen Angehörige, die Tag für Tag versuchen, alles möglich zu machen.
Sie kümmern sich, organisieren Termine, begleiten zu Arztbesuchen, erinnern an Medikamente und versuchen, für ihre Eltern, den Partner oder einen anderen geliebten Menschen da zu sein. Aus Liebe. Aber Liebe bedeutet nicht, alles alleine tragen zu müssen. Auch Angehörige dürfen müde sein. Auch Angehörige dürfen Grenzen haben.

Und auch Angehörige dürfen sagen: „Ich brauche Hilfe."
Denn wer Unterstützung annimmt, gibt nicht auf. Er sorgt dafür, dass die gemeinsame Zeit wieder mehr sein kann als nur Pflege und Organisation.
Es geht um mehr als Pflege
Ein Mensch ist nicht seine Pflegestufe.
Nicht seine Krankheit.
Nicht das, was er nicht mehr kann.
Ein Mensch bleibt ein Mensch – mit Wünschen, Ängsten, Erinnerungen und kleinen Dingen, die ihm Freude machen.
Vielleicht ist es das Gespräch am Morgen.
Das Lieblingslied.
Ein Blick aus dem Fenster.
Ein vertrauter Tagesablauf.
Oder einfach jemand, der sich ein paar Minuten Zeit nimmt und wirklich zuhört.
Genau diese kleinen Momente machen für uns den Unterschied.
Denn gute Pflege bedeutet nicht nur, dass alles Notwendige erledigt wird.

Gute Pflege bedeutet, den Menschen dahinter zu sehen.

Warten, bis es gar nicht mehr geht? Das müssen Menschen nicht. Oft wird Unterstützung erst dann gesucht, wenn die Situation bereits sehr belastend geworden ist. Für den Pflegebedürftigen. Für die Familie. Für alle Beteiligten. Dabei kann ein frühzeitiges Gespräch vieles leichter machen.
Manchmal braucht es zunächst nur ein wenig Unterstützung. Manchmal wird mit der Zeit mehr Hilfe notwendig.Beides ist in Ordnung.
Wichtig ist, dass die Pflege zum Menschen und zu seinem Leben passt.

Pflege mit Herz, Leib und Seele

Und wenn dieser Moment kommt, sollte niemand das Gefühl haben, damit alleine zu sein.

„Für Menschen da sein."



Hier verabreicht Bleron Bulliqi die Augentropfen bei Sevgi Schmid.

Seit 21 Jahren begleiten wir vom Mangfall Sozial- und Pflegedienst Menschen in ihrem Alltag – mit Grundpflege, Behandlungspflege und vor allem mit Menschlichkeit.

In dieser Zeit haben wir viele Menschen kennengelernt. Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, unterschiedlichen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorstellungen davon, was ihnen wichtig ist. Was aber alle verbindet, ist der Wunsch nach etwas ganz Einfachem:
Würde. Nähe. Vertrauen. Und das Gefühl, als Mensch gesehen zu werden. Deshalb möchten wir nicht einfach nur Pflegeleistungen erbringen.

Ihre Lieben in besten Händen

Wir möchten da sein.

Wenn ein Tag schwerer ist.
Wenn Angehörige nicht mehr weiterwissen. Wenn medizinische Unterstützung zu Hause notwendig wird. Wenn jemand seine Selbstständigkeit bewahren möchte. Oder wenn einfach eine helfende Hand gebraucht wird.
Denn Pflege kann jeden von uns irgendwann betreffen.

Mangfall Sozial- und Pflegedienst GmbH

Mangfall Sozial- und Pflegedienst GmbH

Wildstraße 6
83043 Bad Aibling

Telefon: 08061 37 09 69
mangfall-sozial-pflegedienst.de